



## 02 Bildung

# Interlaken, Flugplatz Neubau Schulungsgebäude Grenzwachtkorps



Detail Eingang

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Bern	
Architektur	Von Allmen Architekten AG, Interlaken	
Fachplaner	Bauingenieur Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Bauphysik Sicherheit	Prantl + Aerni AG, Interlaken Bering AG, Unterseen Welatec AG, Interlaken HSR AG, Spiez E-Tool AG, Münsingen
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Michael Egger, BBL, Bern	

### Aufgabe und Anlage

Auf dem ehemaligen Flugplatz Interlaken betreibt das Grenzwachtkorps GWK ein Ausbildungszentrum (Kompetenzzentrum für Sicherheit und Intervention KOSIT). Hier werden die Grenzwächter unter anderem in Fahrtechnik unterrichtet,

ausserdem werden Diensthunde (Lawinen-, Sprengstoff- und Drogenhunde) ausgebildet. Die alten Theoriebaracken genügten den Anforderungen nicht mehr. In einer ersten Etappe wurde deshalb ein neues Schulungsgebäude erstellt, in

einer zweiten Etappe folgt ein Diensthundegebäude. Das neue Schulungsgebäude steht nördlich des grossen Volumens der Halle 2 an der Lutschine. Der zweigeschossige Neubau nimmt so den Massstab der Halle auf.

### Organisation, Konstruktion, Technik

Das Gebäude ist als Holzelementbau konstruiert, der auf einer betonierten Bodenplatte sitzt; es ist nicht unterkellert. Der massive Kern des Lifts sowie mehrere tragende Wandscheiben garantieren die Erdbebensicherheit. Eine Haut aus anthrazitfarbenen Eternitplatten kleidet das Gebäude ein. Deren horizontale Struktur unterstreicht die Wirkung der liegenden, um die Ecke gezogenen dunklen Fensterbänder. Im Innern sind die Räume

zweckmässig ausgestaltet: Linoleum am Boden, Glattsrich an den Wänden, eine Akustikdecke aus Metallpaneelen.

Der Neubau entspricht dem Minergie-Standard und ist mit einer kontrollierten Lüftung ausgerüstet. Die Energie wird von der Energiezentrale der Halle 2 bezogen, eine Solaranlage auf dem Dach sorgt für warmes Wasser.

Im Schulungsgebäude sind 4 Theorieräume, 22 feste und 12 temporäre Arbeitsplätze, eine Cafeteria und mehrere Nebenräume untergebracht. Die Theorieräume sind im Kopfteil des Neubaus übereinander angeordnet und so direkt vom Eingang und über die Treppe erschlossen. Direkt neben dem Eingang liegt zudem die Cafeteria, während die Büroräume im Obergeschoss eingerichtet sind.

### Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	3 960 m <sup>3</sup>	Nutzfläche/Geschossfläche	70 %
	Geschossfläche total	1 035 m <sup>2</sup>	Verkehrsfläche/Hauptnutzfläche	12 %
	Geschosse	2	Gebäudehülle/Gebäudevolumen	30 %

### Kosten CHF

2 Gebäude	3 240 000	20 Baugrube	15 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416
4 Umgebung	85 000	21 Rohbau 1	1 042 000	
5 Baunebenkosten	145 000	22 Rohbau 2	345 000	BKP 2/m <sup>2</sup> GF
9 Ausstattung	220 000	23 Elektroanlagen	378 000	
		24 HLK	360 000	Baukostenindex espace Mittelland,
		25 Sanitäranlagen	118 000	Neubau Bürogebäude
Anlagekosten	3 690 000	26 Transportanlagen	42 000	April 2011
		27 Ausbau 1	180 000	Basis Oktober 2010
		28 Ausbau 2	345 000	
		29 Honorare	415 000	

### Termine

Planungsbeginn	August 2009	Baubeginn	Juli 2010	Bauende	April 2011
----------------	-------------	-----------	-----------	---------	------------

Nord-Westansicht



